



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zusetzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA  
Ing. Bernard Pfandler  
(01) 33 1 33 DW 297  
bernard.pfandler@auva.at

MA 46  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

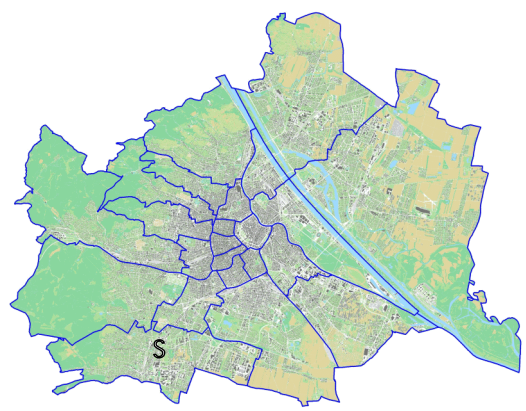
**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

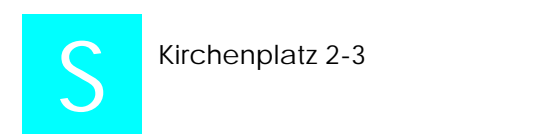
**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 23. Wiener Gemeindebezirks / Liesing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



In unmittelbarer Umgebung der Schule, die sich im historischen Kern von Atzgersdorf befindet, gibt es Wohnhäuser, Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Einfamilienhäuser. Die Schule selbst ist in dicht verbautem Gebiet lokalisiert. Dazu kommt, dass nahe gelegene Straßen stark frequentierte Ausfahrts- und Durchzugstraßen sind, auf denen auch öffentliche Verkehrsmittel anzutreffen sind. Ein starkes Verkehrsaufkommen kennzeichnet die Umgebung, insbesondere die Kreuzung Breitenfurter Straße mit der Erlaaer Straße. Manche Gassen in Schulumgebung haben hingegen nur Anrainerverkehr. In diesem gegensätzlichen Schulumfeld ist der vorgeschlagene Weg im Schulwegplan mit den Kindern besonders zu üben. Die Kinder sind darauf aufmerksam zu machen, dass sie innerhalb kurzer Wegstrecken mit unterschiedlichen Verkehrssituationen rechnen müssen.



Auf diesem Zebrastreifen sollte das richtige Verhalten speziell geübt werden: Vor dem Überqueren stehen bleiben, mit dem Fahrer eines heranahenden Fahrzeuges in Blickkontakt treten und erst queren, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.



Nur den im Schulwegplan eingezeichneten Zebrastreifen nehmen und auf Fahrzeuge, die von der Ziedlergasse in die Hödlgasse einbiegen wollen, besonders achten. Kinder sind auf diese spezielle Gefahr aufmerksam zu machen.



Vor dem Überqueren der Canavese-gasse stehen bleiben, mit dem Fahrer eines herannahenden Fahrzeuges in Blickkontakt treten und erst queren, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.



Vor dem Überqueren der Knotenbach-gasse am Straßenrand stehen bleiben und auf den Verkehr, der aus der und in die Knotenbachgasse fährt, achten. Abwarten, bis sich kein Fahrzeug mehr nähert und dann die Knotenbachgasse zügig queren.



Für das richtige Verhalten auf diesem ampelgeregelten Zebrastreifen über die Breitenfurter Straße gilt: Nicht ungeduldig werden, grundsätzlich Grünphase für Fußgänger abwarten und dann die Breitenfurter Straße zügig überqueren.



Auf dieser sehr großen und für Kinder nicht leicht überschaubaren Kreuzung sollen nur die im Schulwegplan eingezeichneten Wege benutzt werden. Hier empfiehlt es sich, den Schulweg auch zu einem späteren Zeitpunkt mit den Kindern wiederholt zu üben.

